



Der Vorsitzende des
Jugendparlaments

Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Frau Wenzel

Wiesbaden, 02.09.2021

1. Den Mitgliedern des
Jugendparlament
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Jugendparlaments
am Mittwoch, 8. September 2021, um 18:00 Uhr,
Rathaus, Stadtverordnetensitzungssaal (1. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

HINWEIS: Es wird empfohlen, während der gesamten Sitzung einen medizinischen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Jugendparlaments am 13.07.2021
2. Zusammenfassung und Reflexion der Halbzeitklausur
3. Bericht des Vorstandes
4. Berichte der Vertreter:innen aus den Projektgruppen/Arbeitskreisen und Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung

5. 12-J-42-0006

Wahl der Vertreter/in der / des Vorsitzenden

6. 21-J-42-0023

Waschbären in Wiesbaden

- Antrag von Liah Kaiser vom 01.09.2021 -

Seit mehreren Jahren breiten sich in Hessen, aber auch in anderen Bundesländern Waschbären aus. Besonders im Nordosten von Deutschland haben sich die Reviere von Waschbären über den Zeitraum von 2006 - 2019 vervielfacht. Auch in Wiesbaden wurden mehrfach nachts auf dem Neroberg Waschbären gesichtet, die sich nicht zuletzt von Essensresten aus der Mülltonne ernähren. Ebenfalls der Wiesbadener Kurier berichtete bereits letzten August darüber, dass Waschbären sich in Wiesbaden ausbreiten. In Kassel sind Waschbären bereits zu einer Plage geworden, die ganze Dachstühle ausräumen und eine Bedrohung für heimische Tierarten und ein Gesundheitsrisiko für den Menschen darstellen.

Die Vollversammlung möge daher beschließen,
Der Ausschuss möge berichten,

1. ob und welche Maßnahmen ergriffen werden, um der Ausbreitung von Waschbären entgegenzuwirken.
2. wie oft die Feuerwehr Wiesbaden wegen Waschbären tätig werden musste.

Der Ausschuss möge beschließen,

dass bärensichere Mülltonnen auf dem Neroberg installiert werden.

7. Verschiedenes

7.1 21-J-42-0009

ANLAGE

Pilotschulen

- Antrag von Leonard Bouffier vom 18.05.2021 -

- Bericht des Dezernates III vom 01.07.2021 -

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Said
Vorsitzender



VORORT 2021

über
Herrn Oberbürgermeister *42*
Gert-Uwe Mende

über
Magistrat

über Amt 16

an das Jugendparlament

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

01. Juli 2021

Beschluss Nr. 0053 des Jugendparlaments vom 18.05.2021 und durch den Beschluss 0064 vom 01.06.2021 formal bestätigt (21-7-42-0009)

Pilotschulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben den Magistrat gebeten, zu berichten:

1. Inwieweit werden weitere Versuchsschulen geplant?
2. Wie sehen die Ergebnisse bisheriger Versuchsschulen aus?
3. Wo könnte eine neue Versuchsschule entstehen?
4. Was sind die Voraussetzungen für eine Versuchsschule?
5. Werden verschiedene Systeme der Einbindung von mobilen Endgeräten wie „Bring-your-own-device“ oder der Ausgabe einheitlicher Geräte an alle Schüler*innen in den Versuchsschulen verglichen?

Lassen Sie mich zunächst kurz zur Begrifflichkeit ausführen: Der Begriff Versuchsschule ist in dem von Ihnen bezeichneten Zusammenhang etwas irreführend. Die IGS-Kastellstraße hat intern ein Projekt „Bring-your-own-device“ (BYOD) realisiert. Dieses Projekt wurde bisher nicht evaluiert. Die Elisabeth-Selbert-Schule ist ein Gymnasium mit digitalem Schwerpunkt. Die ersten beiden Jahrgänge wurden vom Schulträger mit einer 1:1 Ausstattung (iPads) ausgestattet.

Dies vorausgeschickt beantworte ich Ihre Fragen gerne wie folgt:

Zu 1.

Im Rahmen des Digitalpakts, Annex 1, mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler, erhielten die Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule und die Grundschule Schelmengraben jeweils iPads für alle Schülerinnen und Schüler. Dies begründet sich nur zum Teil mit der Perspektive der Schulen, eine 1:1 Ausstattung für Ihre Schülerinnen und Schüler als Ziel zu

benennen, sondern ist auch dem Einzugsgebiet mit mehr einkommensschwachen Haushalten geschuldet.

Zu 2.

Ergebnisse liegen bisher noch nicht vor, eine wissenschaftliche Evaluierung ist auch nicht vorgesehen, da es bereits viele Studien gibt, die den grundsätzlichen Vorteil einer 1:1-Ausstattung nahelegen. In Wiesbaden sind zurzeit schulspezifische Auswertungen der bisher gemachten Erfahrungen vorgesehen, aber noch nicht erfolgt.

Zu 3.

Darüber wird zurzeit innerhalb der Projektgruppe Schul-IT sowie dem Schuldezernat beraten.

Zu 4.

Um mit mobilen Geräten arbeiten zu können, muss eine Schule komplett verkabelt und mit einem leistungsfähigen WLAN ausgestattet sein. Zudem ist mindestens ein pädagogisch-technisches Konzept der Schule notwendig, besser noch ein weiter gehendes Medienbildungskonzept, in welchen die Nutzung einer 1:1 Ausstattung pädagogisch begründet, geplant und didaktisch-methodisch verankert wird.

Zu 5.

Vereinzelte BYOD-Erfahrungen liegen durch die geübte Praxis einiger weiterführender Schulen bereits vor. Ein systematischer Vergleich ist zurzeit nicht vorgesehen. Aus heutiger Sicht sieht die Projektgruppe Schul-IT ebenso wie das Schuldezernat mehr Vorteile des einheitlichen Ausstattungskonzeptes, zumindest wenn von Tablets gesprochen wird.

Mit freundlichen Grüßen



Axel Imholz



Vorlage Nr. 21-J-42-0009

Beschluss des Magistrats

Nr. 0568 vom 13. Juli 2021

Pilotschulen

Beschluss Nr. 0053 des Jugendparlaments vom 18.05.2021 und durch den Beschluss-Nr. 0064 vom 01.06.2021 formal bestätigt

Der Bericht des Dezernates III vom 1. Juli 2021 wird zur Kenntnis genommen.

+

+

Herrn Stadtverordnetenvorsteher

mit der Bitte um weitere Veranlassung
(Originalbericht ist beigefügt)

Dezernat III z. K.

Wiesbaden, den 13. Juli 2021

Der Magistrat

Mende
Oberbürgermeister